

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	6 (1930-1931)
<b>Heft:</b>	1
<b>Rubrik:</b>	Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wir richten daher schon an alle interessierten Mitglieder des schweiz. Unteroffiziersverbandes, sowie auch an alle Wintersportfreunde anderer Klubs, die Einladung, sich den 10./11. Januar 1931 in ihrem Winterprogramm gut vorzumerken. Das Organisationskomitee.

#### Journées de Ski de l'Association suisse de sous-officiers.

Lors de l'assemblée de délégués de l'Association suisse de sous-officiers, des 17 et 18 mai 1930 à Rorschach, la section d'Einsiedeln a été désignée pour s'occuper de l'organisation des Journées de Ski de l'A.S.S.O.

Après entente avec le club de Ski de la région, ainsi que, par son entremise, avec le «Nouveau club de Ski de Zurich», et, tenant compte d'autres organisations similaires, ces journées de ski ont été fixées aux

**samedi et dimanche 10 et 11 janvier 1931.**

Le comité d'organisation restreint est composé des camarades suivants:

Sergent-major Binkert Franz, président,  
Sergent-major Riederer Paul, vice-président, et  
Fourrier Schädler Emile, secrétaire (tél. 105).

Les présidents des différents comités sont également nommés et ont été chargés d'assurer la composition de ceux-ci.

Toutes les mesures nécessaires sont prises en vue d'assurer une organisation impeccable et conforme au but cherché de cette manifestation, il ne reste plus qu'à souhaiter le beau temps désiré et nous seront sûrs que tout ira pour le mieux.

Nous invitons ainsi d'ores et déjà, tous les intéressés, membres de l'Association suisse de sous-officiers ainsi que tous les amis des sports d'hiver d'autres clubs, à inscrire en évidence dans leur programme d'hiver les 10 et 11 janvier 1931.

**Le comité d'organisation.**

#### Mitteilungen des Zentralvorstandes. Communications du Comité central.

##### Anmeldung für die Verbandswettkämpfe.

Wir machen die Verbands- und Sektionsleitungen darauf aufmerksam, dass gemäss den Bestimmungen unserer Arbeitsreglemente die Berichte über die Wettkämpfe innerhalb Monatsfrist, spätestens aber bis zum 15. Oktober 1930 einzureichen sind. Die Anmeldung zum Wettkampf hat **spätestens einen Monat** vor der Wettkübung auf einheitlichem Formular zu erfolgen. Wir ersuchen die Sektionsleitungen in ihrem eigenen Interesse dringend, ihre Anmeldungen **ungesäumt** den Präsidenten der Unterverbände zu übermitteln.

Der Zentralvorstand.

##### Inscription aux concours de l'Association.

Nous rendons attentifs les comités des groupements et des sections qu'en vertu des dispositions de nos règlements de travaux, les rapports des concours doivent être remis dans le délai d'un mois; dernier délai cette année, le 31 octobre 1930. L'inscription en vue d'un concours doit se faire **au plus tard un mois** avant l'exécution de celui-ci, sur formulaire spécial. Dans l'intérêt personnel des comités de sections, nous invitons ces derniers de façon pressante à transmettre, **sans retard**, leurs inscriptions aux présidents des groupements respectifs.

**Le Comité central.**



#### IV. Kant.-bernischer Unteroffizierstag

**6. Juli 1930 in Huttwil**

Anmerkung der Redaktion. Es war uns leider nicht möglich, dem bernischen kantonalen Unteroffizierstag bis zu seinem Ende beizuwohnen und einen Bericht hierüber zu verfassen. Wir geben nachstehend einem jungen Kameraden das Wort, legen aber besonderen Wert darauf, festzustellen, dass die Veranstaltung einen vorzüglichen Eindruck hinterlassen hat. Der bernische Kantonalverband weist im Jahresbericht 1929 einen Bestand von 709 Mitgliedern auf. Die Tatsache, dass über 500 Kameraden sich an den Wettkämpfen in Huttwil beteiligten, wirft nicht nur auf die arbeitsfreudige und umsichtige Verbandsleitung ein gutes Licht, sondern sie zeigt auch, dass unsere Berner Kameraden stark und treu zusammengeschlossen sind. Die neue Verbandsleitung bemüht sich unablässig und mit sichtlichem Erfolg, neue Sektionen zu gründen. Wir zweifeln nicht daran, dass es ihr gelingen wird, die sprichwörtliche Berner Langsamkeit durch Taten Lügen zu strafen, die wir andern Kanonalverbänden zur Nachahmung nur empfehlen können. M.

Dank der vortrefflichen Organisation durch Herrn Hptm. Minder nahm diese Tagung einen flotten Verlauf. Erfreulich ist, dass sämtliche neun Sektionen des Kantons auf dem Platze erschienen, und zwar betrug die Teilnehmerzahl über 500 Mann. Eine Zahl, die für uns Berner zeugt und auch ausserhalb des Kantons Interesse erwecken wird.

Schon am Samstag nachmittag fand die Begrüssung des kant. Vorstandes und der Präsidenten und Disziplinchefs der Verbandssektionen statt. Der wunderbar gelegene Wettkampfplatz entsprach allen Anforderungen, undpunkt 15 Uhr fiel der erste Schuss, flog die erste Handgranate, wenn ich mich recht erinnere, vom Kantonalpräsidenten geworfen, einen Meter neben dem Fenster vorbei. Um 18 Uhr wurde dann der Wettkampf eingestellt, da auf 20 Uhr die Sitzung des kant. Vorstandes im Hotel Mohren festgesetzt war. Grossre Freude bereitete es uns, als Kamerad Möckli, unser Zentralpräsident, in unserer Mitte erschien. Keine lange Begrüssungsrede wurde gehalten; dennoch hoffe ich, Kamerad Möckli habe gefühlt, dass er uns ein willkommener Gast war. Etwas später erschien dann Herr Obersl. Stoll, Präsident der bernischen Offiziersgesellschaft, begrüssst von Herrn Hptm. Minder. Kamerad Gfeller durften wir als Delegierter des Zentralkomitees schon im Laufe des Nachmittags begrüssen. Rechtzeitig wurde abgebrochen; denn strenge Arbeit stand noch in Aussicht.

Am Sonntag rückten in aller Frühe Automobil um Automobil mit Teilnehmern an. Als um 6 Uhr die Scheiben gezogen wurden, setzte sofort ein lebhaftes Feuer ein. Sowohl im Handgranatenwerfen, sowie Distanzschäften wurden sehr schöne Leistungen gezeigt, vom Publikum mit grossem Interesse verfolgt.

Programmäßig stellten sich die Sektionen um 13 Uhr zusammen, und mit der Stadtmusik an der Spitze ging es durch die schön dekorierte Ortschaft; ein grosses Publikum bildete Spalier. Vor der Kirche beim Soldatendenkmal erfolgte der Aufmarsch, und Herr Haupt. Minder und Kantonalpräsident Kamerad Hodel, legten prachtvolle Kränze vor das Denkmal. Zwei Minuten Stillschweigen zu Ehren und zum Gedenken der Toten wirkte ergreifend.

Nach dem Mittagessen besammelten sich sämtliche Sektionen im grossen Saale zum Mohren; woselbst Herr Hptm. Minder die Unteroffiziere und vor allem die Ehrengäste willkommen hiess. Er durfte begrüssen: die Herren Oberstdiv. Scheibl, Kantonal-Militärdirektor Jos., Reg.-Rat, Oberst Stoll, Präs. der kant. Offiziersgesellschaft, sowie Obersl. von Wattewyl als Deleg. des E.M.D., und als Vertreter des Zentralkomitees Kamerad Adj.U.-Of. Gfeller. Seine markante Rede zielte dahin, dass er hoffe, die Anwesenden hätten einen guten Eindruck von der militärfreundlich gesinnten Bevölkerung und unserer Ortschaft bekommen. Stehenden Fusses sang die Versammlung, von der Stadtmusik intoniert, die Nationalhymne. Eine flotte Ansprache erfolgte vom Kantonalpräsidenten Kamerad Hodel Hans. Er verdankte die Arbeit des Organisationskomitees und der Sektion Huttwil zur flotten Durch-

führung der Tagung. Er wünscht jedoch noch bessere Gesamtarbeit; Spitzenleistungen wolle man nicht, sondern ein wuchtiges Zusammenhalten. Seine Rede wurde mit grossem Beifall aufgenommen. Speziell verdankte er dem kant. Leiter der Jungwehr, Kamerad Abplanalp, Lyss, seine Arbeit, zählt doch die Jugend im Kanton annähernd 1000 Schüler.

Im Namen der Behörde und der Bevölkerung von Huttwil überbrachte Herr Werner Schürch, Gemeinderatspräsident, den Willkommensgruss. — Grossen Beifall fand die von Herrn Militärdirektor Joss gehaltene Ansprache. Im kernigen Bern-deutsch zog er eine Parallele zwischen Unteroffizieren und der zivilen Bevölkerung, welch letztere noch zu mehr Opfern bereit sein muss; setzt doch im Ernstfall der Unteroffizier sein Leben ein. Der Kanton Bern weist einen Mangel von ca. 1000 Unteroffizieren auf; da muss auf guten Nachwuchs gehalten werden.

Die feurige Ansprache hat die grosse Popularität des tüchtigen Staatsmannes neu erhärtet. Leider erlaubt es der Platz nicht, auf die fein durchdachten Reden der Herren Oberstdiv. Scheibli, Oberst i. G. Stoll und Oberstlt. von Wattenwyl näher einzutreten. Im Namen des Zentralkomitees sprach Kamerad Adj. U.-Of. Gfeller in trefflichen Worten zu uns. Mit ihm bedauerten sämtliche Kameraden, dass uns Zentralpräsident Möckli schon am Mittag verlassen musste; doch sind wir zufrieden, dass er den weiten Weg zu uns gefunden hat.

Der von Langenthal gestiftete Wanderbecher wurde enthüllt und das prächtige Geschenk durch Kamerad Hodel wärmstens verdankt.

Nun ergriff der Präsident des Kampfgerichtes, Hptm. Hess, das Wort zur Rangverkündung:

1. Rang: Biel 24 Punkte; 2. Rang: Bern, 24 P.; 3. Rang: Oberaargau, 24 P.; 4. Rang: Huttwil, 17 P.; 5. Rang: Thun, 15 P.; 6. Rang: Lyss, 12 P.; 7. Rang: Münsingen, 8 P.; 8. Rang: Burgdorf, 8 P.; 9. Rang: Interlaken, 3 Punkte.

Die Sektionen erzielten im Gewehr folgende Punkte: Bern 7, Biel 9, Burgdorf 2, Oberaargau 8, Huttwil 6, Lyss 5, Interlaken 1, Münsingen 3, Thun 4.

Pistolen: Bern 9, Biel 8, Burgdorf 4, Oberaargau 7, Huttwil 6, Lyss 3, Interlaken 1, Münsingen 2, Thun 5 Punkte.

Handgranaten: Bern 8, Biel 7, Burgdorf 2, Oberaargau 9, Huttwil 5, Lyss 4, Interlaken 1, Münsingen 3, Thun 6 Punkte.

Die Sektionen erzielten folgende Punktzahlen:

Gewehr: 1. Biel 69.84 P.; 2. Langenthal 69.46; 3. Bern 68.19; 4. Huttwil 67.30; 5. Lyss 65.53; 6. Thun 64.98; 7. Münsingen 64.61; 8. Burgdorf 59.63; 9. Interlaken 29.39.

Pistole 1. Bern 74.32; 2. Biel 72.76; 3. Langenthal 72.65; 4. Huttwil 71.81; 5. Thun 69.31; 6. Burgdorf 67.41; 7. Lyss 66.68; 8. Münsingen 59.51; 9. Interlaken 29.39.

Handgranaten: 1. Rang: Langenthal 41.55; 2. Bern 37.84; 3. Biel 37.58; 4. Thun 35.51; 5. Huttwil 35.48; 6. Lyss 33.86; 7. Münsingen 32.82; 8. Burgdorf 31.92; 9. Interlaken 29.39 Punkte.

Folgende Kameraden erhielten silberne Medaillen:

Gewehr: Hess Charles, Feldw., Bern 74 P.; Dällenbach Gottfr., Korporal, Langenthal 73 P.; Geiser Johann, Wchtm., Langenthal 72 P.; Grossjean Arthur, Oberstlt., Biel 72 P.; Leuenberger Fritz, Wchtm., Langenthal 72 P.; Fahrni Georges, Wchtm., Langenthal 72 P.; Bichsel Alfred, Gefreiter, Biel 72 P.

Pistole: Kaufmann Ernst, Gefreiter, Biel 75 P.; Zbinden E., Gefr., Thun 74 P.; Keller Paul, Oberlt., Bern 74 P.; Rettenmund Fritz, Feldw., Bern 73 P.; Lehmann Max, Lieut., Bern 73 P.

Handgranatenwerfen: Ammann Ernst, Korp., Langenthal 47.2 P.; Kreienbühl O., Gefreiter, Langenthal 47.1

P.; Lanz Werner, Lieut., Huttwil 44.7 P.; Marti J., Wchtm., Bern 43.5 P.

Hindernislauf: Antenen Hans, Wchtm., Biel 30 Sek.; Ritz Jakob, Wchtm., 31.1 Sek.; Wytenbach Walter, Wchtm., Münsingen 31.8 Sekunden.

Distanzschätzen: Senn Max, Korp., Thun 26 Punkte; Studer Fritz, Feldw., Burgdorf 25 P.; Blaser Johann, Adj.-Uoff., Burgdorf 25 P.

Mit broncener Medaille wurden ausgezeichnet:

Gewehr: Schärer Rudolf, Korp., 72 P.; Sieber Walter, Wchtm., Biel 71 P.; Jost Fritz, Fourier, Bern 70 P.; Marti Fritz, Korp., Biel 70 P.; Rieder Adolf, Korp., Münsingen 70 P.; Suter Oskar, Feldw., Thun 70 P.; Gerber Robert, Wchtm., Lyss 70 P.

Pistole: Mühlethaler Otto, Wchtm., Huttwil 73 P.; Jost Fritz, Fourier, Bern 73 P.; Scheidegger Hermann, Huttwil 72 P.; Zimmermann Adolf, Fourier, Bern 72 P.

Handgranatenwerfen: Oesch Hans, Feldw., Bern 43.2; Junker Hans, Fesldw., Thun 41.8; Kreis Hans, Korp., Bern 41.3; Baumberger Gottfr., Adj.-Uoff., Langenthal 41.2.

Hindernislauf: Meyer Friedr., Wchtm., Neuenegg 32.4; Mathys Willy, Korp., Bern 33.1; Hofer Werner Feldw., Huttwil 33.7.

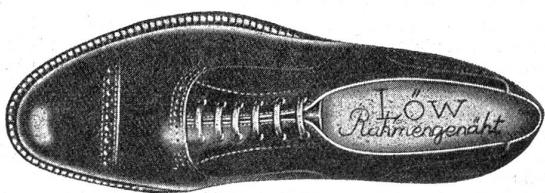
Distanzschätzen: Hürbin Viktor, Fourier, Burgdorf 25; Bom Werner, Korp., Langenthal 25; Mathys Hans, Soldat, Burgdorf 25.

Nur schade, dass nach der Rangverkündung fast sämtliche Kameraden den Saal fluchtartig verliessen, um wieder rechtzeitig in ihren Wohnorten anzukommen.

Diejenigen, die noch blieben, überraschte dann der Damenchor mit einigen Liedern. Aber auch für uns gab es bald Feierabend. Als ich am Abend heimwärtszog, führte mich mein Weg beim Soldatendenkmal vorbei. Auf blauweisser Schleife leuchteten mir entgegen: «Unseren treuen Hüttern 1914—1918, Gemeinde Huttwil; auf schwarzroter Schleife: «Den lieben Kameraden, die kantl. Bernischen Unteroffiziere».

Noch einmal gedachte ich der Verstorbenen und der vielen tausend Kameraden, die während fünf Jahren unsere Grenze bewachten. Während wir zur Schule gehen konnten und bei Mutter bleiben durften, standen sie draussen bei Regen und Wind, zum Schutz der Heimat. Heute würde es im Ernstfalle auch mich treffen und ich würde dem Rufe des Vaterlandes freudigen Herzens folgen.

**Oberaargau (Langenthal).** Die Traktanden: Namensänderung, Statutenrevision und Fahnenangelegenheit führten eine stattliche Zahl von Kameraden zur ausserordentlichen Hauptversammlung in die Schützenstube zusammen. Die Änderung des Vereinsnamens wurde vom Vorstand vorgeschlagen weil das Tätigkeitsgebiet lange nicht mehr den ganzen Oberaargau erfasst, weil Nictberner den Oberaargau als einen Teil des Kantons Aargau betrachten, weil die Leute der Sektion Oberaargau immer mit «Rüebliänder» angesprochen wurden, weil der Zentralvorstand engere Arbeitskreise und mehr Vereine anstrebt, weil sich die Vereinsmitglieder zur Hauptsache aus Langenthalern zusammensetzen und weil die Statutenrevision und die Anschaffung einer neuen Fahne eine Vereinfachung verlangten. Die Versammlung hiess einstimmig den Namen «Unteroffiziersverein Langenthal» gut. Ein Entwurf, der die Statuten von 1906 ersetzen soll, wurde genehmigt und die Bestellung einer neuen Fahne beschlossen. Der 16. August 1930, der Tag, an dem obenerwähnte Beschlüsse gefasst wurden, darf im U. O. V. Oberaargau, Langenthal, als wichtiger Moment betrachtet werden. — Sonntag, 31. August wurde die Wettübung mit Handgranatenwerfen durchgeführt. Das Resultat darf als befriedigend angesehen werden. Der Sektions-Durchschnitt beträgt 43.85 und 12 Kameraden können mit der Anerkennungskarte ausgezeichnet werden.



*Löw-Schuhe*

SIND EIN ERSTKLA S S I G E S S C H W E I Z E R - P R O D U K T

**U. O. V. Thun und Umgebung.** — Nachdem wir an der letzten Hauptversammlung einstimmig beschlossen hatten, uns an den Marschwettübungen zu beteiligen, machten wir am 4. April dieses Jahres bereits unsere 1. Uebung. Route: Thun—Oberhofen—Sigriswil—Homberg—Thun. In Oberhofen erledigten wir die Hauptübung, Gewehr- und Pistolenschiesse, und unterwegs fanden verschiedene Uebungen im Distanzschätzten statt. Ein ausführlicher Bericht erschien damals in der Lokalpresse.

Samstag und Sonntag den 3. und 4. August absolvierten wir nun unsere 2. Uebung. Route: Thun—Kandersteg—Gasternthal—Gfällalp—Lötschenpass—Kummenalp—Ferden—Goppenstein—Kandersteg—Thun. Dem Aufgebot auf Samstagnachmittag 14.30 leisteten 32 getreue Feldgraue mit gepacktem Rucksack Folge. Mit der B. L. S. rückten wir um 14 Uhr in Kandersteg ein. Nach Bekanntgabe der takt. Lage, Erteilung der Befehle und Instruktionen durch unsern bewährten Übungsleiter Herrn Oberlt. Fr. Tröhler, konnte die verheissungsvolle Uebung ihren Anfang nehmen. Die erste Marschetappe führte uns nach der Gfällalp, Punkt 1840, woselbst Nachtquartier bezogen wurde. Tagwache um 3 Uhr. Nach dem Frühstück gings in Einerkolonne bergwärts über den Gletscher, der Passhöhe zu. Trotzdem uns Petrus ungünstig gesinnt war, kam der richtige Soldatengeist und Humor nie zum Stillstand. Bei der Durchquerung des Gletschers, sowie beim Aufstieg «schien die Sonne» was herunter mochte. So kamen wir denn auch bei Regen und Schneesturm auf der Passhöhe, Punkt 2695, an, woselbst trotz alledem die erste Uebung im Distanzschätzten stattfand. Beim Aufstieg zur Passhöhe begegneten wir dem Militär-Sanitätsverein Solothurn, welcher den Gletscher in entgegengesetzter Richtung passierte. Der Abstieg führte uns über Kummenalp. Hier Zwischenverpflegung und Lagerleben. Nachdem wir endlich sagen konnten: «Die Sonne leuchtet uns zum Sieg», wurde die Disziplin Handgranatenwerfen absolviert. Doch bald mussten die Kameraden neuerdings ihre Windjacken zu Ehren ziehen. Nach weiteren Uebungen im Distanzschätzten gings berabwärts, Ferden zu, wo wir mit Sonnenschein empfangen wurden. Mittagsrast im dortigen Gasthaus und gemütliches Beisammensein. Ein kleiner Abstecher führte uns gegen Kippel, wo unterwegs die Schlussübungen im Distanzschätzten stattfanden.

Wenn man in Berücksichtigung zieht, dass ganz speziell die ersten Uebungen von der schlechten Witterung ungünstig beeinflusst wurden, sind schöne Resultate erzielt worden. — Nachstehend je die 6 ersten Ränge:

**Handgranatenwerfen:** 1. Oberlt Tröhler Fr. 49 P.; 2. Feldw. Junker H. 42,4 P.; 3. Wachtm. Zysset W. 40,5 P.; 4. Feldw. Kissling W. 39,5 P.; 5. Feldw. Graf Hans 37,1 P.; 6. Korp. Trachsel G. 37,1 P.

**Distanzschätzten:** 1. Fourier Kramer Alf. und Wachtm. Wenger Vict. je 49 P.; 2. Wachtm. Hess Otto 46 P.; 3. Korp. Pfeiffer Jos. und Gefr. Baldesberger Fr. je 44 P.; 4. Wachtm. v. Gunten E., Wachtm. Bühler Alfr und Korp. Stähli Jb. je 41 P.; 5. Feldw. Graf Hs. und Korp. Oppiger Hs., je 40 P.; 6. Adj.Uoff. Nicollier Fr., Feldw. Candrian L. und Feldw. Kissling W., je 39 P.

Leider mussten wir nur allzufrüh das schöne Lötschenthal verlassen. Die letzte Marschetappe führte uns nach Goppenstein. Der Präsident benützte hier den kurzen Aufenthalt, um sämtlichen Teilnehmern ihre geleistete Arbeit bestens zu danken. Mit der Genugtuung, einen Tag voll positiver, lehr- und genussreicher Arbeit hinter sich zu haben, fuhren wir wohlbehalten Thun zu.

Diese Marschwettübung darf dank der vorzüglichen Vorbereitung unseres Uebungsleiters als in jeder Hinsicht wohlgelegten bezeichnet werden. Wir danken auch an dieser Stelle Herrn Oberlt. Tröhler Fr., wie Herrn Lt. Baumgartner El. nochmals bestens .

**Unteroffiziersverein Herisau.** Samstag und Sonntag, den 17. und 18. August, führte der Unteroffiziersverein Herisau den eidgen. Pistolenwettkampf im Rahmen des Schweizer. Unteroffiziersverbandes durch. Bei guter, gleichmässiger Beleuchtung trachtete jeder Teilnehmer darnach, seine 16 Schüsse dem kleinen Schwarz der Scheibe zuzusenden. Wenn auch diesmal das Glück nicht allen Schützen hold war, so werden diese sich nicht abhalten lassen, tüchtig weiter zu üben, um ein anderesmal mit grösserem Erfolg aus dem Wettkampf hervorzugehen. Dass bei der erfreulich starken Beteiligung von 37 Mann im grossen und ganzen gut geschossen wurde, beweist die Tatsache, dass ein Sektionsresultat von 138,83 Punkten erreicht wurde, das uns zur berechtigten Hoffnung Anlass gibt, in der Gesamttrangierung einen der vorderen Plätze zu belegen. An 23 Schützen (62,16 Prozent) konnte die eidgen. Anerkennungskarte abgegeben werden, und zwar mit folgenden Resultaten: 1. Rang, 145 Punkte: Hptm. Steinemann Hugo; 2. Rang, 142 P.: Wachtm. Graf Hans, Korp. Beller Hans; 3. Rang, 137 P.: Oblt. Kopp Ernst, Adj.-Uof. Frischknecht Gottlieb; 4. Rang, 134 P.: Oblt. Egger Konrad, Lt. Knaus Willi, Wachtm. Signer Werner, Wachtm. Tanner Paul, Korp. Buff Wilhelm; 5. Rang, 133 P.: Oblt. Bruderer Ernst; 6. Rang, 132 P.: Oblt. Messmer Gottlieb, Oblt. Preisig Hans, Adj.-Uof. Bühler Hans, Wachtm. Schweizer Hans, Korp. Gysin Hermann, Korp. Müller Heinrich; 7. Rang, 130 P.: Fourier Obi August, Wachtm. Hugener Hans (bis hierher mit Lorbeerzweig oder Löffel); 8. Rang, 128 P.: Adj.-Uof. Schiess Hans; 9. Rang: Oblt. Büheler Fritz, Korp. Altenburger Hans; 10. Rang, 125 P.: Wachtm. Mösl Hans. W. B.

## Arbeitskalender. Calendrier du travail.

### Société de Sous-Officiers Neuchâtel.

- 12 sept. Séance du Comité, 20.15 h., au Local.
- 14 sept. Journée cantonale à La Chaux-de-Fonds, départ 5.22 h.
- 17 sept. Ex. de lancement de grenades, dès 19 h., au Mail.
- 19 sept. Séance du Comité d'organisation pour le Cinquantenaire 20.30, au Local.
- 20 sept. Dernier ex. de lancement de grenades, de 15 à 18 h., au Mail.
- 25 sept. Entraînement au tir pour les concours de l'A. S. S. O., de 18 à 20 h., au Mail.

\*

**Glarus.** Gewehr- und Pistolenwettkampf 13./14. September gemäss Zirkular. — Handgranatenwettkampf 28. September.

Der Vorstand erwartet flotte Beteiligung sowohl seitens der Offiziere wie auch der Unteroffiziere. Im Oktober wird eine vierte Marschübung stattfinden, später ein Kartenlesekurs.



# Löw-Schuhe

ÜBER GUTSITZENDE, BEQUEME FORMEN GEARBEITET

